



Geschäftsstelle:  
Friesenring 32  
48147 Münster

Tel.: 02 51 / 21 20 50  
Fax: 02 51 / 200 66 13

E-Mail: [info@lsv-nrw.de](mailto:info@lsv-nrw.de)  
Internet: [www.lsv-nrw.de](http://www.lsv-nrw.de)

Landesseniorenvertretung NRW e. V. ♦ Friesenring 32 ♦ 48147 Münster

Münster, den 11. Juni 2013

## Pressemitteilung

### LSV NRW: Politik muss nacharbeiten

#### Bei der Rentenanpassung Gleichheitsgrundsatz gelten lassen

Deutschlands Rentenlandschaft bleibt zweigeteilt. Im Westen gibt es ab 1. Juli 0,25 Prozent, im Osten 3,29 Prozent Rentenerhöhung. Nach Auffassung der Landesseniorenvertretung Nordrhein-Westfalen (LSV NRW) bleibt der Grundsatz der Gleichbehandlung damit weiter gestört.

Inzwischen sind ja die Lebenshaltungs-, Strom- und Heizkosten in allen Bundesländern nahezu gleich. Warum also noch immer dieser enorme Unterschied in der Rentenberechnung? So bekommen in diesem Jahr nach den aktuellen gesetzlichen Rentenanpassungen Rentnerinnen in den Ostländern im Schnitt 738,17 Euro, im Westen dagegen nur 511,68 Euro - eine Differenz von sage und schreibe 226,49 Euro. Bei den männlichen Rentenbeziehern sieht es zwar nicht ganz so krass aus, allerdings macht das bei einem Rentnerhepaar im Westen dann im Schnitt rund 250 Euro weniger gegenüber dem Osten aus. Diese Ungleichbehandlung muss nach Auffassung des stellv. Landesvorsitzenden Jürgen Jentsch schnellstens aufgehoben werden: „Hier ist die Politik gefordert, noch im Wahljahr endlich für klare Verhältnisse zu sorgen.“

„Das gleiche politische Trauerspiel ergibt sich bei der Berechnung der Frauenrenten“, so Jentsch, denn auch bei den Kindererziehungszeiten teilen sich die Welten: Während Frauen für diese Leistung ab dem Jahr 1992 drei Punkte mehr auf ihre Altersversorgung angerechnet bekommen, erhalten Frauen für die Kindererziehung vor 1992 lediglich einen Punkt. „Weil man über solche gesellschaftspolitischen Fehlentscheidungen nur den Kopf schütteln kann, wäre es schön, wenn das Bundesverfassungsgericht auch hier den Gleichheitsgrundsatz einfordern würde“, meint das LSV-Vorstandsmitglied.

Die Landesseniorenvertretung legt ihren Mitgliedern - den kommunalen Seniorenvertretungen - dieses Thema jetzt kurz vor der Wahl besonders ans Herz: „Das bietet sich für Gespräche mit den örtlichen Bundestagskandidaten geradezu an“.

*Jürgen Jentsch*  
*Stell. Vorsitzender der Landesseniorenvertretung NRW*